



3a Susanne Gaugenrieder

Beurer Carmen, Bingel Lukas, Bollenbach Leopold, Brenner Judith, Eberle Aron, Ferletic Tim, Fischer Saskia, Fischer Thomas, Fürtsch Jonathan, Gay Benedikt, Gleich Viola, Hanus Selina, Hartmann Leopold, Jaser Marie-Sophie, Kaiser Niklas, Kronwitter Nicole, Kruger Johanna, Maisch Thomas, Pentz Christoph, Prechler Andreas, Rössle Timea, Seidl Manuel, Sigel Adrian, Sturm Robin-Chiara, Tumbarello Mariangela, Walter Robin, Wurm Vanessa



- 10.10.07 Unterrichtsgang in den Wald bei Oberschönenfeld
 06.11.07 Wir gestalten Weihnachtskarten für die Kartei der Not.
 14.12.07 Weihnachtsbasar: Unser Klassenzimmer wird zum Wichtelland mit Basteltischen für Groß und Klein.
 14.12.07 Unsere Klassenzeitung „Der Wichtelbote“ erscheint.
 30.01.08 bis 31.01.08 Im Rahmen einer Lesenacht übernachteten wir in der Schule und lesen begeistert, bis uns die Augen zufallen. Am nächsten Morgen versorgten uns unsere fleißigen Mütter und Väter mit einem leckeren Frühstück.
 01.02.08 Faschingsfeier
 01.02.08 Raiffeisen – Malwettbewerb: Wir gestalten Bilder zum Thema „Mit Freunden Sport treiben“.
 19.02.08 Die Markt- und Jugendkapelle Zusmarshausen besucht uns.
 04.03.08 Unterrichtsgang zur Freiwilligen Feuerwehr Zusmarshausen
 21.04.08 Hundeführer der Hundeschule Kammeltal zeigen uns den richtigen Umgang mit Hunden.
 09.05.08 Im Schwimmwettbewerb der 3. Klassen belegen wir den 1. Platz.
 02.06.08 bis 06.06.08 Wir verbringen eine abwechslungsreiche Woche im Landrat – Dr. – Wiesenthal – Haus in Dinkelscherben.
 10.06.08 Bei den Bundesjugendspielen zeigen wir, wie schnell wir sprinten und wie weit wir springen und werfen können.
 20.06.08 Beim Fußballturnier (Mini-EM) wird die beste Mannschaft der 3. und 4. Klassen gesucht.
 23.06.08 bis 04.06.08 ZISCH (Zeitung in der Schule): Zwei Wochen lang dürfen wir die Augsburger Allgemeine kostenlos lesen.
 24.06.08 Wir bereiten eine gesunde Pause zu.
 Juli Wir lesen eine Lektüre.
 Juli Deutsches Schüler-Sportabzeichen
 21.07.08 Sportfest „Straßenfußball für Toleranz“
 24.07.08 Ausflug in das Legoland in Günzburg
 November 2007 bis Mai 2008 Lesefitness–Training der Flohkiste

Der Ausflug zur Freiwilligen Feuerwehr

Als wir ankamen begrüßte uns Herr Krebs. Wir stellten ihm einige Fragen, die er uns sehr ausführlich beantwortete. Nun zeigte er uns eine alte Pumpspritze aus dem Jahr 1907, die noch voll funktionsfähig ist. Außerdem erklärte er uns alle Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Zusmarshausen. Dann durften wir im TLF (Tanklöschfahrzeug) 16/25 Platz nehmen. Die Zahl 25 hinter dem Schrägstrich bedeutet, dass das Fahrzeug einen Wassertank von 2500 Liter hat. Zum Schluss zeigt er uns noch die Wanne, in der die Schläuche nach dem Einsatz gewaschen werden.

Viel zu schnell war dieser interessante Ausflug zu Ende und wir gingen in die Schule zurück.
 (Johanna)



Die Hundeschule

Frau Gaugenrieder hatte eine tolle Überraschung für uns: In der Früh um 8 Uhr gingen wir in den Musiksaal. Dort wartete die Hundeschule auf uns. Ich saß in der ersten Reihe und freute mich sehr. Ein Mann erklärte uns alles über den richtigen Umgang mit Hunden. Er hatte sogar zwei Hunde dabei. Sie hießen Rolli und Tessi. Wir durften sie streicheln. Sie hatten ein weiches Fell. Wir lernten: Wenn uns ein Hund angreift, dann sollte man sich zu einem Paket zusammenrollen. Und wenn ein Hund angesprungen kommt, dann sollte man sich nicht bewegen. Das durften wir nun mit Rolli ausprobieren. Rolli schnupperte sehr an mir und anschließend gab ich ihm ein Leckerli. Das war toll! Am Schluss bekam jedes Kind Leckerlis mit nach Hause. Es war ein toller Besuch!
Viola

28

Die 3a schwimmt sich nach vorn

Auf den Schwimmwettbewerb der dritten Klassen hatten wir uns sehr gefreut, denn wir gehen gerne ins Wasser.

Der Wettbewerb bestand aus folgenden Disziplinen: Brettswimmen, Ringetauchen und Freistilstaffel. Die Klasse 3a gewann bis jetzt jeden Schwimmwettbewerb, aber würden sie auch diesen gewinnen? Nun ging es los. Der Lehrer gab das Startzeichen für die Taucher. Die Taucherin der 3a übernahm gleich die Führung. Dicht hinter ihr folgte der Taucher der 3c. Die 3a gab Vollgas und gewann die Disziplin. Jetzt kamen wir zur Brettstaffel und die Schwimmer schwammen wie Torpedos los. Die Klasse 3b legte vor und sie wurde erste. Anschließend gingen die Freistilschwimmer

an den Start und das Startsignal ertönte. Die Schwimmer kraulten alle. Am Ende holte sich die 3a den ersten Platz im Freistilschwimmen. Nach dem Umziehen wurden die Platzierungen bekannt gegeben. Zum dritten Mal in Folge wurde die 3a Schwimmwettbewerbmeister. Jetzt gingen alle in ihre Klassenzimmer zurück und die 3a feierte ihren dritten Sieg. Zur Belohnung gab es keine Hausaufgaben. Nächstes Jahr ist ja der nächste Schwimmwettbewerb und wir fragen uns, wer dann den ersten Platz belegt.

Tim und Andreas



Die Mini-EM

Am 20. Juni spielten alle 3. und 4. Klassen gegeneinander Fußball. Hier die Ergebnisse:

3a – 3b 0 : 5

3a – 3c 4 : 0

Die 3b gewann auch ihr Spiel gegen die 3c und musste gegen die beste 4. Klasse spielen; dies war die 4c. Am Ende gewann die 4c und kam eine Runde weiter.

(Judith)



Unsere Woche in Dinkelscherben

Am Montag, den 02.06.2008 sind wir, die Klasse 3a, voller Begeisterung und Freude abgereist. Es ging für eine Woche ins Schullandheim nach Dinkelscherben. Anreise war bis um 10 Uhr. Zuerst führte uns der Hausmeister durch das Schullandheim. Alle waren sehr neugierig.

Jetzt bezogen wir unsere Zimmer. Wir hatten immer gute Laune zusammen. Nach dem leckeren Mittagessen sind wir zum Nordic Walking in den Wald aufgebrochen. Es war schönes Wetter und eine Wasserrutsche wurde für uns aufgebaut. Das war sehr lustig. Bevor es Abendessen gab, schwammen wir noch im Hallenbad. Ab 22 Uhr herrschte dann Nachtruhe und wir schliefen immer gut ein. Jeden Morgen um 7.30 Uhr weckte uns unsere Lehrerin, Frau Gaugenrieder. Nun hieß es Betten machen und sich anziehen – schließlich gab es bald Frühstück. Am Dienstag wanderten wir zur Burg Zusaameck. Am Mittwoch veranstalteten wir eine

Hausrallye: Wir mussten einige Gegenstände finden und Rätsel lösen. Nachmittags sammelten wir Äste für unser Lagerfeuer und später spielten wir noch Welt-Minigolf. Am nächsten Tag liefen wir den Pfad der Sinne entlang und Frau Strobel erklärte uns, warum der Wald wichtig ist. Dann bastelten wir noch einen Kompass. Abends war dann unser Bunter Abend mit Modenschau. Das war ein toller Abend!

Außerdem haben wir noch viele andere Sachen unternommen: Tischtennisturnier, T-Shirts batiken, Filmabend, Lesenacht, Fußball spielen, Spieleabend,

Am Freitag, den 6.06.08 sind wir traurig abgereist. Der Ausflug ins Schullandheim war total super. Wir wären gerne noch eine Woche geblieben. Vielen Dank an unsere Lehrerin Frau Gaugenrieder und unsere Betreuerin Frau Schmidt!

Leopold H., Leopold B., Robin und Christoph





3b Melanie Nagler

30

Anlauf Tobias, Donderer Manuel, Dreher Luca, Eisele Jessica, Fischer Stefan, Gollmann Lisa, Grotz Christoph, Hartmann Andreas, Hartmann Simone, Hartmann Svenja, Hauptkorn Dennis, Herzog Laura, Hillebrand Tobias, Homm Tobias, Jaskolka Lara, Ketterle Selina, Kunze Tamara, Leitenmaier Lukas, Likaj Jasmin, Link Isabel, Litzel Susanne, Maoro Sophia, Mathiae Michelle, Mayer Philipp, Meitinger Tamara, Sauter Lukas, Selinger Timo, Wall Moritz



Mit dem Zug unterwegs

In der Folterkammer

Schullandheim in Donauwörth

30.06.-04.07.08

Als wir in der Früh auf den Bus gewartet haben, der uns ins Schullandheim nach Donauwörth bringen sollte, waren wir alle sehr aufgeregt.

Mit dem Bus angekommen mussten wir noch eine Weile warten. Als erstes richteten wir unsere Zimmer ein und bezogen die Betten. Nach dem Mittagessen und der Mittagspause haben wir eine Hausrallye gemacht, um unsere Jugendherberge kennen zu lernen. Die Hausrallye hat Spaß gemacht. Gegen Abend waren wir noch auf dem Spielplatz. Nach dem Abendessen haben wir unseren Tagebucheinband mit Kartoffeldruck gestaltet und unserem Tagebuch vom ersten Tag im Schullandheim erzählt.

Dienstagvormittag um 8:30 Uhr war das erste Morgenlob. Danach fand eine Stadtrallye durch Donauwörth statt. Wir sind in kleinen Gruppen durch die Stadt gelaufen und haben Fragen verschiedenster Art beantwortet und mussten selbst den Weg finden. Am großen Spielplatz am Mangoldfelsen haben sich dann alle Gruppen wieder getroffen.

Nach der Mittagspause waren wir im Käthe-Kruse-Puppenmuseum und haben einiges über die ersten Puppen erfahren.

Am Mittwoch ging es sehr früh los. Wir machten einen Ausflug auf die Harburg. Dazu mussten wir einige Stationen mit dem Zug fahren und noch ein ganzes Stück



bergauf gehen, bis wir an der Harburg angelangt waren. Nachdem wir uns im Burghof umgesehen hatten, begann unsere Führung. Wir haben sehr viel über die alten Zeiten der Burg erfahren. Dabei haben wir auch viele Sprichwörter kennen gelernt. Zum Beispiel: Holzauge sei wachsam oder für jemanden eine Lanze brechen. Außerdem durften wir einen ritterlichen Brustpanzer ausprobieren. Am Abend als wir wieder in der Jugendherberge ankamen haben wir gemeinsam mit allen anderen Kindern einen Spieleabend gemacht.

Am Donnerstagvormittag haben wir ein mittelalterliches Spiel gebastelt und selbst Würfel gelötet. Man kann das

Spiel in einem Lederbeutel immer bei sich tragen.

Am Nachmittag bereiteten wir den Lagerfeuerabend in Kleingruppen vor. Dieser fiel zwar ins Wasser, aber wir machten es uns zunächst im großen Saal bequem, hörten Musik und sahen uns die kunterbunten Einlagen aller Kinder an. Als sich die ersten Regenwolken verzogen haben, machten wir uns dann doch auf den Weg zu einer Fackelwanderung. Die Fackeln brannten noch nicht lange und schon goss es in Strömen. Wir kamen patschnass an der Jugendherberge an und mussten uns erstmal trockenlegen.

Es war eine schöne Woche, aber wir freuten uns auch alle auf unsere Familien.





3c Christina Heyne

Avci Jülide, Braun Selina, Elmas Duygu, Fuldner Fay, Hieber Nadja, Hirle Kilian, Hörwick Johanna, Hofbeck Lea, Hoffmann Leon, Juraschek Laura, Lange Sandro, Nowak Marvin, Pace Luca, Rabouan Janina, Rathgeber Nina, Rieger Patrick, Schwarz Vincent, Staniszewski Lisa, Steppich Stefanie, Weindel Franziska, Wellner Patrick, Wiedemann Benedikt, Wruck Raphael



„Aktive Pause – wir verändern was“

Das Projekt der Klasse 3c



33

In der Zeit zwischen den Oster- und Pfingstferien nahmen wir, die Klasse 3c, eine Verbesserung der großen Pause in Angriff. In Diskussionsrunden wurde festgestellt, dass einiges in diesen 30 Minuten Erholungszeit verbessert werden müsste.

Als Ideen wurden genannt, z. B. Klettergerüste, Schaukeln, Rutschen und Spielsachen zu besorgen, verschiedene Zonen einzurichten (zum Essen, für ruhigere und wilde Spielen...) oder etwa die Pausenzeit zu verlängern und vieles mehr.

Eines war auf jeden Fall sonnenklar: Wir müssen etwas verändern!

Und weil man große Projekte am besten klein anfängt, haben wir uns als erstes Ziel gesteckt, eine Pausenkiste voller Spielzeug zu organisieren.

In mühevoller Kleinarbeit durchsuchten wir Prospekte, stellten mögliche Pausenkisten zusammen, diskutierten über Pausendienste, den Umgang mit beschädigtem oder verlorengegangenem Spielmaterial, organisierten eine Befragung der gesamten Grundschüler zum Thema Pause, werteten die Fragebögen aus und veröffentlichten die Ergebnisse an einer selbstgestalteten Plakatwand.

Kurz vor den Pfingstferien war es endlich soweit! Die

endgültige Bestellung konnte gefaxt werden. Zu unserer aller Freude waren die tollen Spielsachen am ersten Tag nach den Ferien geliefert und bereit zum ersten Ausprobieren. Selbstverständlich wurde alles getestet und bewertet. Schließlich sollten ja auch die anderen Schulklassen informiert werden, welches Spielzeug sich besonders gut für die Pause eignet!

In einem abschließenden Reflexionsblatt konnten wir unsere Meinung zum Projekt loswerden.





34

Hier einige Antworten, die zeigen, wie notwendig unsere Veränderung war:

„Ich fühlte mich toll, weil wir selbst Entscheidungen treffen durften.“

„Ich fand die Idee super. Endlich einen besseren Pausenhof, das ist cool!“

„Als die Kiste gekommen ist, waren viele tolle Spielzeuge drin und dann durfte unsere Klasse auch noch die Spielzeuge ausprobieren. Das fand ich toll!“

„Mir hat es viel Spaß gemacht dieses Projekt zu machen, weil jetzt ist es in der Pause nicht mehr langweilig.“

„Mir hat am besten gefallen, dass jeder Schüler seine Wünsche äußern durfte.“



„Dieses Projekt hat mir sehr viel Spaß gemacht. Und ich bin auch froh, dass sich mal was geändert hat in den 3 Jahren.“

„Die Pause ist jetzt viel toller als früher. Wir können jetzt Spaß haben mit den Spielzeugen. Es ist mehr Gemeinschaft mit den Kindern.“

